

Europa: Demokratisch. Selbstbewusst. Stark.

Die Partei *Young European Spirit* positioniert sich als Stimme für eine Erneuerung und Stärkung der Europäischen Union und als Teil einer neuen europäischen Demokratie. Für ein demokratisches, selbstbewusstes und starkes Europa.

!YES versteht sich als Europäische Partei und setzt sich dafür ein, diesem Selbstverständnis auch wahlpolitisch folgen zu dürfen. Prioritäres Ziel von !YES ist es, europäische Parteien rechtlich zu vereinfachen und näher an die Wählerinnen und Wähler zu bringen. Hierbei sollen paneuropäische Parteien gestärkt werden, nicht europäische Partei-Familien.

Eine europaweite Angleichung der Wahlgesetze zur Europawahl gehört für !YES zwangsläufig zur Umsetzung einer echten europäischen Demokratie. Die Standards, nach denen Demokratie in Europa gelebt wird, dürfen nicht von Land zu Land divergieren. Nur so kann eine gleichberechtigte Vertretung der europäischen Bürgerinnen und Bürger im Europäischen Parlament gewährleistet werden.

!YES setzt sich explizit nicht für deutsche, sondern für europäische Interessen ein. In einer Zukunft, in der die Stimme der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union in der Weltordnung an Gewicht verlieren wird, ist es umso wichtiger, dass die EU mit einer starken Stimme spricht – nicht mit vielen schwachen. . Perspektivisch soll das Europäische Parlament also nicht mehr von einem Wettbewerb nationaler Staatsinteressen dominiert werden, sondern vom Diskurs über gesamteuropäische Visionen, unabhängig von der Staatsangehörigkeit der jeweiligen Abgeordneten. Schlussendlich kann nur auf diesem Wege Frieden und Wohlstand für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union garantiert werden. Die EU muss transnationalen Herausforderungen geschlossen begegnen und darf sich nicht in Kleinstaaterei verlieren. !YES stellt Europäische Interessen entsprechend konsequent vor nationale Interessen, um die Europäische Union handlungsfähig weiterzuentwickeln und Frieden und Wohlstand der Mitgliedstaaten zu sichern.

Struktur der Europäischen Union

Um die Europäische Union demokratischer, selbstbewusster und stärker agieren lassen zu können, muss sich die heutige Union institutionell weiterentwickeln. An zahlreichen Stellen in der Europäischen Union zeichnen sich politische wie gesellschaftliche Fliehkräfte ab. Teile der europäischen Gesellschaft suchen angesichts zunehmender politischer Komplexität und umfassender Herausforderungen Halt bei nationalistischen Kräften. In Folge erstarken politische Stimmen, die das gemeinsame Verständnis fortschreitender europäischer Integration in Frage stellen, um zum kurzfristigen nationalen Eigenwohl agieren zu können. Die Folge: Den 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union fehlt es an einer konsensfähigen Vision für die Weiterentwicklung der Europäischen Union. Die gemeinsamen Werte, die das tragende Fundament der Union darstellen sollen, erodieren zusehends und erschweren den Diskurs. Eine handlungsfähige Europäische Union muss die Fliehkräfte überwinden und eine Ausgangslage schaffen, sich selbstbewusst und stark weiterzuentwickeln, um entsprechend auf neue Herausforderungen reagieren zu können.

!YES möchte die Europäische Union weiterentwickeln, anstatt sie zurückzubauen:

Auf Basis eines gestärkten Wertefundamentes muss ein Europa gleicher Zukunftsvorstellungen und Wertauffassungen stärker kooperieren und die Europäische Union von innen heraus aushärten. Dieser Kern interessierter und harmonisierender Staaten muss eine Vorreiterrolle bei der weiteren politischen Integration spielen – als offener europäischer Kern.

Das Zielbild: Eine Europäische Union mit gleichen politischen Grundwerten, einer breiten demokratischen Legitimation und weitreichender Souveränität in ausgewählten Politikfeldern – wenn nötig auch mit weniger Mitgliedsstaaten, die sich politisch konsequent und nachweisbar den Werten der Europäischen Union¹ verpflichten und volkswirtschaftlich in ausreichendem Maße konvergieren. Somit kann ein Fundament geschaffen werden, auf dem eine stärkere gemeinsame Politik aufbaut. Um die fortwährende Kohärenz des offenen europäischen Kerns zu gewährleisten, bedarf es

¹ Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte von Minderheiten, Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern.

messbarer Indikatoren zur Erfüllung europäischer Wertevorstellungen, ebenso wie zur Überprüfung der volkswirtschaftlichen Konvergenz

Es gilt, einen europäischen Kern auszuhärten - ohne Beitrittsmöglichkeiten zu schließen. Wesentliches Merkmal des offenen europäischen Kerns ist die Möglichkeit für EU-Mitgliedsstaaten, sich dem Kern und der dort eingeführten politischen Integration anzuschließen. Sofern Konvergenz in Wertebasis und Volkswirtschaft in ausreichendem Maße gegeben ist, kann ein neues Land vorbehaltlich mehrheitlicher Zustimmung in den offenen europäischen Kern aufgenommen werden – auch unter schrittweiser Integration der bis dahin zentralisierten Politikfelder.

Der offene europäische Kern muss Anreizsystem für Staaten schaffen. Dem Wertefundament eines offenen europäischen Kerns soll Nachdruck verleihen werden, indem politisches Handeln von Mitgliedstaaten entgegen dem Wertekonsens zu Sanktionen führt. Diese können in einer ersten Stufe finanzielle Leistungen an einen Mitgliedsstaat kürzen oder aussetzen, können jedoch ebenso bis zu einem Ausschluss des Landes aus dem offenen europäischen Kern führen.

Ausgewählte Politikfelder werden harmonisiert. In einem offenen europäischen Kern werden Politikfelder weiter integriert, als es in einer konsensorientierten Europäischen Union der 28 möglich ist. Also auch über aktuelle Befugnisse der Europäischen Union hinaus, die als Rahmen bestehen bleiben soll. Operativ kann die Struktur des offenen europäischen Kerns kurzfristig zunächst über innereuropäische, multilaterale Kooperationen ermöglicht werden.

Parlament und Rat der Europäischen Union als Zwei-Kammer-System stärken. In einem offenen europäischen Kern soll die Zusammenarbeit im Wesentlichen durch die Abgeordneten des Europäischen Parlaments bestimmt werden. Stimmberechtigt in Fragen des offenen europäischen Kerns sollen die Parlamentarier sein, die in den teilnehmenden Staaten gewählt wurden. Der Rat der Europäischen Union soll als zweite Kammer des parlamentarischen Systems dienen, die den jeweiligen nationalen Regierungen als Mitwirkungsorgan zur Verfügung steht. Im Sinne des paneuropäischen Fortschritts sollen die Entscheidungsverfahren in beiden Kammern mehrheitsbasiert gestaltet werden.

Exekutivorgan für Zuständigkeiten des offenen europäischen Kerns schaffen. Aus den Reihen der Parlamentarier, die den Staaten des offenen europäischen Kerns angehören, soll das Parlament ein ausführendes Organ aus einem Vorsitzenden und einem Ressort-Ministern wählen. Während jeder Ressort-Minister einem Politikfeld vorstehen soll, das im offenen europäischen Kern vereinheitlicht wurde, wird das Kabinett von einem Premierminister geleitet. Die Zuständigkeit des Exekutivorgans soll sich auf den offenen europäischen Kern beschränken, solange die Europäische Union der 28 als Rahmen fortbesteht.